

Merkblatt Nr. 2-9-21/D

Hobelwaren im Innenbereich

1. Ausgangslage

Hobelwaren im Innenbereich sind generell weniger extremen Feuchtigkeits- und Temperaturschwankungen ausgesetzt, als Hobelwaren im Aussenbereich. Trotzdem ist auf einige Punkte zu achten:

Die Holzfeuchte von Hobelwaren für den Innenbereich liegt normalerweise zwischen 10-12%, ausser bei geschlossenen Profilen (Bodenriemen) sollte die Feuchte noch etwas tiefer liegen. Werden ausserordentliche Holzfeuchten gewünscht, so muss dies bei der Bestellung ausdrücklich erwähnt werden, ansonsten gelten die üblichen Holzfeuchtwerte (Verweis auf VSH-Merkblatt 1-3-21/D).

In den Wintermonaten ist die Luftfeuchtigkeit in den Innenräumen zu überwachen. Über längere Zeit wesentlich zu tiefe Feuchtwerte können bei Massivholz zu Schäden führen (Verzug, Schwund oder Rissbildung). Ein optimales Klima herrscht bei einer Temperatur von 20 – 23° und einer Luftfeuchtigkeit von 40 – 60%.

Hölzer, die im Bodenbereich eingesetzt werden, sind einer wesentlich grösseren, mechanischen Beanspruchung ausgesetzt als jene an Wänden und Decken. So sind Harthölzer sowie rift/halbrift-Qualitäten für starke Beanspruchung besser geeignet.

Hobelwaren im Innenbereich sind Natur- und Qualitätsprodukte. Sie werden vor allem eingesetzt für: Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenbeläge; behandelt oder unbehandelt.

2. Konstruktive Massnahmen

Bei allen Holzverkleidungen im Innenbereich ist vorausgesetzt, dass eine intakte Diffusion der Bauteile gewährleistet ist.

Zwischen Holz und evtl. Dampfbrems-Folien ist bei Täfer mit einem Abstand (Montagelatte) zu arbeiten.

Sämtliches Holz muss vor aufsteigender Bodenfeuchte geschützt werden.

3. Fachgerechte Montage

Für die Unterkonstruktion dürfen nur trockene Montagelatten mit einer Holzfeuchte von ca. 12% verwendet werden.

Bei Decken und Wänden ist ein Lattenabstand von ca. 60 cm einzuhalten, im Bodenbereich oder bei eher dünnerer Hobelware muss dieser Abstand evtl. verringert werden – die Lattendimension ist den Spannweiten anzupassen.

Befestigungsmittel für den Innenbereich sind vorwiegend Klammern, können aber auch Nägel oder Montageclips sein.

Massivholzdielen (Bodenriemen) können nach dem Verlegen zwischen der Nut- und Kammverbindung leichte Überstände (bis max. 0.5 mm) aufweisen – was zu tolerieren ist. Um diese Überstände zu reduzieren, sollte der verlegte Boden geschliffen werden.

Sämtliche wasserführende Schichten am Bau, wie Grundputze und Unterlagsböden, müssen vor dem Einsatz von Hobelware eingebaut und ausgetrocknet sein. Nach dieser Trocknung muss die Hobelware für 2 bis 3 Tage im Raum, in welchem sie montiert wird, akklimatisieren. Foliierte Hobelware ist auszupacken.

- 1) Hobelware vor der Montage horizontal mit der Sichtseite nach oben ca. 1.00 Meter breit auslegen.
- 2) Fehlerhafte oder beschädigte Einzelstücke aussortieren und als Kürzungen für Wandanschlüsse sowie Fenster- und Kaminanschlüsse oder Lampenausschnitte, etc. verwenden.
- 3) Bodenriemen mit sichtbarer oder verdeckter Montage müssen in jedem Fall nach der Montage überschliffen und allenfalls behandelt werden.
- 4) Die fachgerechte Montage und Sortierung liegt in der Verantwortung des Unternehmers und nicht des Materiallieferanten
- 5) Montierte Flächen gehen zur Endabnahme

4. Flächen begutachten

Generell gilt für die Holzqualität der einzelnen Bretter die gelieferte Erscheinungsklasse (gem. Holzhandelsgebräuchen HHG). Eine Beurteilung von montierten Flächen ist aus einem Betrachtungswinkel von mind. 45° und einer Distanz von ca. 2 m vorzunehmen. Dabei ist darauf zu achten, dass ein natürlicher Lichteinfall von ebenfalls mind. 45° auf die Fläche auftritt.

Holztypische Merkmale und Faserverlauf (Wimmerwuchs, Buchsstreifen) sind je nach Holzart zu tolerieren. Ebenfalls sind bei beschichteten Oberflächen im transparenten Bereich leichte Farbdifferenzen durch das "Durchschimmern" der Holzstruktur zu tolerieren. Leichte Farbunterschiede des Beschichtungssystems sind im industriellen Herstellungsprozess nicht zu vermeiden und stellen keinen Reklamationsgrund dar. Farbtöne können leichte Abweichungen zu Farbkarten (RAL/NCS) aufweisen.

5. Muster/Musterflächen/Bildmaterial

Holz ist ein Naturprodukt, daher ist jedes Stück in Farbe und Struktur unterschiedlich. Muster, Prospekte und Fotos geben lediglich Anhaltspunkte und sind nicht verbindlich. Auch die Einwirkung von Sonnenlicht hat einen Einfluss auf die natürliche Veränderung des Holzfarbtons. Dadurch kann das Produkt zum Zeitpunkt der Auslieferung zum Teil deutliche Unterschiede zur Mustervorlage aufweisen. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel (Standort) kann das Produkt farblich unterschiedlich wahrgenommen werden. Handmuster sind ungeeignet um das Erscheinungsbild repräsentativ wieder zu geben.

6. Erscheinungsklassen

Gemäss Holzhandelsgebräuche für die Schweiz
Kapitel 3 Hobelwaren aus Nadel- und Laubholz

7. Lagerung

Hobelwaren im Innenbereich sind trocken, vor Staub und direkter Sonnenbestrahlung geschützt zu lagern. Bei folierter Hobelware ist die Folie perforiert. Sie dient nur dem Zusammenhalt der einzelnen Bunde. Die Folie ist kein Nässe- und Schmutzschutz.